
Neue Rekorde bei Sendungsmengen

Veröffentlicht am: 02.12.2020, 14:38

Pressemitteilung von: **JITpay? GmbH // Dr. Daniel Steinke**

In Corona-Zeiten wird noch deutlich mehr online eingekauft als schon in den Vorjahren. Viele KEP-Lieferdienste verzeichnen neue Rekorde bei den Sendungsmengen.

Gut einen Monat vor Jahresende hat die Deutsche Post DHL mehr Pakete zugestellt als im ganzen Vorjahr. In Deutschland seien 2020 bisher 1,6 Milliarden Pakete transportiert worden, bilanziert der Bonner Konzern. Damit wurde der konzerneigene Rekord schon jetzt übertroffen, 2019 hatten die gelben Transporter in Deutschland 1,59 Milliarden Pakete befördert.

Wegen des boomenden Online-Handels übertrifft das Unternehmen schon seit langem Jahr für Jahr seinen eigenen Höchstwert. Aber jetzt geschieht dies außergewöhnlich früh. Denn in Corona-Zeiten shoppen viele Menschen lieber im Internet als im Geschäft. Bis zum Jahresende rechnet der Konzern inzwischen mit rund 1,8 Milliarden beförderten Paketen, das wäre ein Plus von etwa 15 Prozent. So hoch war der Zuwachs noch nie. Zum Vergleich: 2018 lag das Plus bei 7,7 Prozent und 2019 bei 5,7 Prozent. Die Deutsche Post DHL lässt zudem ihre Briefträger mehr kleinere Pakete austragen als bisher, zusätzlich klingeln die Zusteller bisweilen auch abends für die Paketübergabe.

Auch Wettbewerber wie Hermes und DPD rechnen mit Höchstwerten. Insgesamt beschäftigt die Paket-, Express- und Kurier-Sendungsbranche (KEP) bis Jahresende 30.000 zusätzliche Kräfte zur Bewältigung der Sendungsmassen.

Auch der KEP-Lieferdienst Hermes stellt sich für die nächsten drei Wochen auf die arbeitsreichste Zeit des Jahres ein. Das Weihnachtsgeschäft laufe zwar schon seit Oktober, so das Unternehmen, aber von Ende November bis kurz vor Heiligabend wird etwa ein Drittel des gesamten Weihnachtsgeschäfts abgewickelt. Laut Hermes entspricht das über 35 Millionen Sendungen. Und wegen der steigenden Popularität von Aktionen wie Black Friday oder Cyber Monday könnte die Anzahl der Zustellungen im Vergleich zum Vorjahr, für den Zeitraum dieser Aktionen, um bis zu 40 Prozent steigen.

BESCHLEUNIGTE DIGITALISIERUNG

Um dieses Sendungsvolumen zu schaffen, hat Hermes bereits vor Oktober damit begonnen, die Sortierkapazität zu erhöhen und das Personal sowie den Fuhrpark aufzustocken. Das Netzwerk aus über 16.000 Paketshops im Bundesgebiet und eine auch durch die Coronakrise beschleunigte Digitalisierung des Zustellprozesses sollen ebenfalls helfen.

Prinzipiell appellieren die Unternehmen an die Verbraucher, möglichst früh ihre Sendungen aufzugeben oder verschicken zu lassen, damit sie Heiligabend unter dem Weihnachtsbaum liegen. DHL nennt Samstagmittag, den 19. Dezember, als spätesten Zeitpunkt für eine Abgabe, damit das Paket spätestens am 24. Dezember ankommt.

Die Deutsche Post hatte in der Corona-Krise ein rasantes Wachstum im Paket-Geschäft verzeichnet, der Konzern transportierte teilweise Mengen wie sonst nur zu Weihnachten. "Einiges spricht dafür, dass dieser Anstieg im Onlinehandel kein Strohfeuer ist", erklärt Vorstandschef Frank Appel. Gemessen am gesamten Einzelhandel sei der Online-Anteil immer noch gering, so der Post-Chef. "Es gibt also viel Potential für Wachstum." Ein Ende der Globalisierung wegen der Corona-Krise erwartet Appel nicht. "In

der Pandemie zeigt sich: Globalisierung ist nicht das Problem, sondern die Lösung", ist der Vorstandsvorsitzende des Logistik Konzerns überzeugt. Erst die Globalisierung ermöglichte die globale Forschung nach einem Impfstoff gegen die Pandemie. Sie ermöglichte aber auch die Versorgung der Menschen mit den Dingen des täglichen Bedarfs und helfe die wirtschaftlichen Folgen der Krise durch stabile Lieferketten und durch den Zugang zum Weltmarkt zu mildern.

Die Express-Sparte des Bonner Konzerns erwartet ein Wachstum der Sendungsmengen von über 50 Prozent und hat 10.000 neue Mitarbeiter eingestellt, um die Sendungsflut mit dann rund 110.000 Beschäftigten bewältigen zu können, erklärt Post-Manager Michiel Greeven. Auswirkungen der Pandemie wie Ausgangssperren oder die Einhaltung von Abstandsregeln hätten zu massiven Veränderungen im Einzelhandelssektor sowie im Verhalten der Verbraucher geführt, Online-Shopping und der Versand würden als neue Normalität angesehen. "Aus der Perspektive des E-Commerce könnte man sogar sagen, dass wir durch Covid-19 im Jahr 2020 bereits auf dem Stand des Jahres 2030 sind", resümiert Michiel Greeven.

Weitere Artikel auf: <https://www.jitpay.eu/blog-2>

ÜBER UNS

JITpay? (<https://www.jitpay.eu>) digitalisiert die Abrechnungsprozesse in der Logistik. Im Rahmen der Zentralabrechnung (ZAL®) übernimmt JITpay? die Abrechnung sämtlicher Logistikkosten für Versender, Speditionen und Fuhrunternehmen. Die Zentralabrechnung kombiniert JITpay? mit einem eigenen Supply-Chain-Finance-Produkt, das die sofortige Bezahlung der Leistungserbringer ermöglicht. Versender und Speditionen erhalten hierdurch die Möglichkeit, flexible Zahlungsbedingungen zu vereinbaren. Als FinTech und Logistik-Start-up setzt JITpay? modernste Technologien ein und verfügt über effiziente digitale Geschäftsprozesse. Dabei kooperiert JITpay? mit starken traditionellen Partnern sowie mit innovativen Technologieanbietern. Gründer und Geschäftsführer der in Braunschweig ansässigen Firma sind Dr. Daniel Steinke, Boris-Michael Steinke sowie Dennis Wallenda, die zusammen über mehr als 50 Jahre Erfahrung in den Bereichen Logistik, IT und Financial Services verfügen.

JITpay? GmbH 2020 / Bild: <https://unsplash.com>

Pressekontakt

Herr Dr. Daniel Steinke
Geschäftsführer

JITpay? GmbH

Willy-Brandt-Platz 16-20
38102 Braunschweig, Deutschland

Telefon: 0531 288 75 20
E-Mail: info@jitpay.eu
Website: www.jitpay.eu

Firmenportrait

JITpay? digitalisiert die Abrechnungsprozesse in der Logistik.

Im Rahmen der Zentralabrechnung (ZAL®) übernimmt JITpay? die Abrechnung sämtlicher Logistikkosten für Versender, Speditionen und Fuhrunternehmen.

Die Zentralabrechnung kombiniert JITpay? mit einem eigenen Supply-Chain-Finance-Produkt, das die sofortige Bezahlung der Leistungserbringer ermöglicht. Versender und Speditionen erhalten hierdurch die Möglichkeit, flexible Zahlungsbedingungen zu vereinbaren.

Als FinTech und Logistik-Start-up setzt JITpay? modernste Technologien ein und verfügt über effiziente digitale Geschäftsprozesse. Dabei kooperiert JITpay? mit starken traditionellen Partnern sowie mit innovativen Technologieanbietern.

Gründer und Geschäftsführer der in Braunschweig ansässigen Firma sind Dr. Daniel Steinke, Boris-Michael Steinke sowie Dennis Wallenda, die zusammen über mehr als 50 Jahre Erfahrung in den Bereichen Logistik, IT und Financial Services verfügen.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Presseportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Presseportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>